

JAZZWERKSTATT Bern

15. bis 19. Februar 2012

Turnhalle Bern

Abendprogramm ab 20H | Öffentliche Proben ab 14H

jazzwerkstatt.ch



5th
edition

Programmübersicht

	Mittwoch, 15.2.	Donnerstag, 16.2.	Freitag, 17.2.	Samstag, 18.2.	Sonntag, 19.2.	
14.00H	öffentliche Probe Aeiou	öffentliche Probe Morph in Music	öffentliche Probe Blarvuster	öffentliche Probe Ballbreaker Ensemble	öffentliche Probe Lucas Niggli Africalls	14.00H
20.00H	Kamikaze <i>CD Taufe</i>	Kappeler – Zumthor	YesYesNoNo	Schaerer & Goudsmit	Philip Yaeger: Lux Obscura	20.00H <i>Sonntag 19.00H</i>
21.15H	Artmann_3	Morph in Music	Blarvuster	Ballbreaker Ensemble	Lucas Niggli Africalls	21.15H <i>Sonntag 20.15H</i>
22.30H	Aeiou	Ghost Town Trio	B.B. König	Cooper, Stucki, Naidoo	Sans Claire <i>CD Taufe</i>	22.30H <i>Sonntag 21.30H</i>
00.00H			Zachov & Sicker Man	KG&Morricone		00.00H

Mittwoch,
15.2.12

20H

CH

Kamikaze

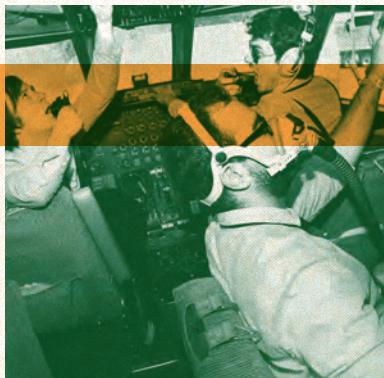
In den dichten Rauchschwaden des Berner Musikscharmützels krachten 2010 ein tessiner, ein westschweizer und ein mittelländischer Pilot mit 376 km/h im Blindflug in einen von Distortion und brachialem Schlagzeugspiel geknechteten Proberaum.

Die drei gegnerischen Parteien stürzten sich, kaum hatte sich der Staub gelichtet, wieder ins Gefecht, dessen Ergebnis ohrenbetäubender Lärm, wild durch die Luft fliegende Gitarrenriffs, laut vor sich hin dröhnende Bässe und hie und da explodierende Schlagzeugbomben waren.

In den Pausen zwischen den Schusswechseln widmeten sie sich jedoch auch gerne dem Schönklang, hatten sie doch eine gemeinsame Sprache gefunden die sie verband – KAMIKAZE.

Fabio Pinto | guitar, cassettes
Jeremias Keller | bass
Alex Maurer | drums, toys, radio
special guest: Claire Huguenin | voice

CD Taufe



21.15H

CH, D

Artmann_3

«Zu Anbeginn der Welt entstanden aus dem Nichts die Kaffeemühlen und der Papierdrachen. Aus dem harmonischen Knirschen der Mühle und dem lebhaften Fattern des Drachens entstand der Geist des Himmels. Er fühlte sich erhaben und gelangweilt. Nach einer Zeit wurden Kaffeemühle und Papierdrachen über den Hochmut des Geistes zornig: während er schlief, fielen sie über ihn her, ➔

warfen ihn in einen Abgrund. Aus dem gefallenen Geist entstand das Wasser. Das war der erste Zwischenraum. Eine Erde aber gab es noch nicht.» Eine musikalische Lesung.

Jana Klänge | voice
Julian Sartorius | music
Martin Baumgartner | music

22.30H

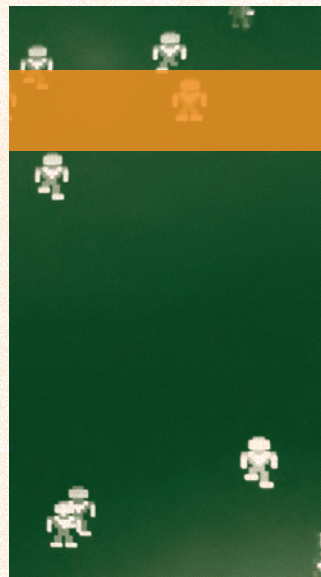
CH

Aeiou

➔ 14H | öffentliche Probe

«Looking for the means to reunite the lion and the lamb. Take a deep breath, recline in the tension and let the music spring out of the bow!»

Claire Huguenin | voice, guitar
Djemeia | voice, keys
Oli Kuster | keys
Kevin Chesham | drums



Donnerstag,
16.2.12

20H

CH

Kappeler – Zumthor

Vera Kappelers musikalische Heimat sind doch – dachte man – diese alten Volkslieder aus den Alpen oder der finnischen Tundra, auf erdigen Grooves ins einundzwanzigste Jahrhundert herüberschiff. Und Peter Conradin Zumthor, den kennen wir als wuchtig-ingrimmigen Trommelmeister in latent grenznahen Bands wie Azeotrop. Sollen diese beiden ein Duo bilden? Unbedingt.

Denn heraus kommt nicht ein lauer Durchschnitt dieser Spielhaltungen, sondern deren gemeinsamer Urgrund, eine Musik wie aus schwerer Dunkelheit geformt. Getragene, hymnenartige Gebilde in geträumter Zeitlupe, die sich an einem Schubert-Loop festkrallen oder von raselnden Eisenketten am Grund gehalten werden. Eine Poesie herrscht hier wie zu alter Sagenzeit. Gelegentlich können Kappeler und Zumthor zum Tanz oder zu schiefen Spässen aufgelegt sein, doch alsbald wird wieder mit ruhigem Ernst zu Werke gegangen, und spätestens beim auf Röhrenglocken heranwehenden letz-



ten Melodiefragment weiss man wieder, warum man eigentlich so gern tieftraurige Musik hört.

Vera Kappeler | piano
Peter Conradin Zumthor | drums

21.15H ZA, CH, AT

Morph in Music

↘ 14H | öffentliche Probe

Um ein stadtbekanntes Streichquartett schwirren eine Rhythmusgruppe aus Übersee und ein Bläsersatz aus den ↘



22.30H

CH

Ghost Town Trio

Tiefen der Schweizer Tundra. Quecksilbrig perlend tanzen mikroskopisch kleine rhythmische, melodische und harmonische Elementarteilchen ein blubberndes Ringelrein. Morph in Music windet sich wie ein intergalaktischer Regenwurm im Opiumrausch in jeden Gehörgang.

Simon Heggendorf | violin
Tobias Preisig | violin
David Schnee | viola
Bruno Fischer | cello
David Blaser | flugel, trumpet, horn
Matthias Tschopp | bassclarinet, sax
Matthias Wenger | sax, flute
Verena Zeiner | piano
Shane Cooper | double bass
Kesivan Naidoo | drums

Die Geschichte des Ghost Town Trios beginnt 2009 mit einem dreimonatigen Engagement in einem zur Techno-Bar umgebauten ehemaligen Puff an der Zürcher Rotlichtmeile. Wie hungrige Geier machen sich die Herren vom Ghost Town Trio frisch ans Werk und fallen über Pophits her, um sie ins Land der neuen Interpretation und Improvisation zu entführen. Manchmal kling'ts abgesumpt bluesig oder abgespeckt knöchern, abgerockt wird sowieso. Oft haben sich die jungen Musikaficionados an einer Strandbar über Sand im Bier und zu laute Technotracks empört. Das Ghost Town Trio dreht den Spiess um, als Echo, als Nachklang, als schauerliches Heulen in der leeren Geisterstadt.

Urs vögeli | guitar
Claude meier | bass
Lukas mantel | drums

Freitag,
17.2.12

20H

USA, CH

YesYesNoNo

Er wolle nie wieder einen ganzen Winter in Chicago verbringen, sagte Josh Berman einmal. Dass Väterchen Frost die Stadt am grossen See so fest im Griff hat, kommt der Jazzwerkstatt zupasse. Der Nordwind fegt uns gleich zwei grossartige Improvisatoren herüber. Gemeinsam mit zwei Eisbrechern der Impro-Szene schmelzen sie die Pole. Seit 10 Jahren besteht eine Städtepartnerschaft zwischen Luzern und Chicago. In den Jahren hat sich ein reger Austausch entwickelt, der vor allem in der improvisierten Musik immer wieder zu spannenden Projekten führt. Der Cornettist Josh Berman und der Tubist Marc Unternährer haben sich 2002 während dessen Aufenthaltes im Atelier in Chicago kennen gelernt.

Josh Berman | **cornet**
Keefe Jackson | **bassclarinet, tenor sax**
Marc Unternährer | **tuba**
Gerry Hemingway | **drums**



21.15H

CH, D, USA

Blarvuster

➤ 14H | **öffentliche Probe**

Zartbesaitet, mit Harfenklang und Streichquartett, lernten wir den amerikanischen Komponisten und Dudelsackspieler Matthew Welch vergangenes Jahr kennen. Nun kehrt er als Rumpelstilz zurück. Mit einer Allstarband der Haudegen im Köcher lässt er Seifenblasen platzen und Gläser klirren. Eine Musik, die zwischen Highland und Gamelan, Batman und Bilbo Beutlin hin und her rockt.

Matthew Welch | **bagpipe/voice**
Marc Stucki | **tenor sax**
Flo Reichle | **drums**
Tonee Schiavano | **bass**
Ronny Graupe | **guitar**
Anna Faber | **violin**

22.30H

CH, AT

B.B. König

Die Österreichisch Schweizer Freundschaft hat schon viel Gutes hervorgebracht. Marillenknödel mit Greyerzer Käse, die Bilaterale Steuerfalle, österreichische Temposünder auf der A1 St. Gallen Richtung Zürich. B.B. König ist das neue Aushängeschild einer transalpinen Kooperation. Mit einem Bein in der Wiener Melange, schlägt er mit der Linken Oberländer Nidel schaumig.

Benedikt Reising | **sax**
Benny Omerzell | **keys**
Lukas König | **drums**



00.00H

D

Zachov & Sicker Man

ZACHOV & SICKER MAN bitten zur maximalen Authentizitätssause. Keine Laptops, keine Versprechen. Alles rein in die Loopzentrifuge, einmal geschüttelt und das was da rauskommt: dance dance boing dance

Jakob Suske | **dance dance**
Tobias Vethake | **shake shake**



Samstag,
18.2.12

20H

CH, NL

Schaerer & Goudsmit

Der Niederländische Gitarrist Anton Goudsmit und der Berner Sänger Andreas Schaerer sind sich 2011 am National Arts Festival in Grahamstown, Südafrika begegnet. Eines war binnen Augenblicken klar: Die beiden verbindet eine tiefe

Liebe zum Wahnsinn in der Musik. Hier wird jenseits jedweder Vernunft musiziert.

Andreas Schaerer | voice
Anton Goudsmit | guitar

21.15H CH, RUS, ZA, USA

Ballbreaker Ensemble

↘ 14H | öffentliche Probe

Was dem Christkind die Weihnachtsgans ist, ist der Jazzwerkstatt sein Ballbreaker Ensemble. Alle Jahre werden die Hennen zum Teufel gejagt, die Reifen aufgepumpt, die Bremskabel durchtrennt. Auch zur Jubiläumsausgabe mästen wieder Komponisten aus aller Damen und Herren Länder die doppelmorige Hausband mit ihren Spezialitäten.



David Blaser | trumpet
Thomas Knuchel | trumpet
Seppi Käppeli | trombone
Lukas Wyss | trombone
Marc Unternährer | tuba
Benedikt Reising | alto sax
Keefe Jackson | tenor sax
Shannon Mowday | baritone sax →

Markus Meier | guitar
Benjamin Külling | keys
Christian Schmid | bass
Rico Baumann | drums
Christoph Steiner | drums

Composers:
Marina Sobyana
Keefe Jackson
Philip Henzi
Shannon Mowday

22.30H

ZA, CH

Cooper, Stucki Naidoo

Shane Cooper und Kesivan Naidoo aus Südafrika und Marc Stucki aus Bern haben sich für den 19. Februar 2012 auf der Bühne der Jazzwerkstatt Bern verabredet. Dieses Trio ist ein unbeschriebenes Blatt, das gewiss Bücher füllen wird.

Marc Stucki | sax
Shane Cooper | bass
Kesivan Naidoo | drums

00.00H

CH

Kg & Morricone

Seit ihrer ebenso verstörenden wie revolutionären Show am CERN 2010 hat sich das Snap Core Outfit KG & Morricone nach Mexico City zurückgezogen, um die Grenzen des technisch Machbaren in subatomare Teile zu zerschlagen. Aus den Kleinst-Trümmern schufen sie eine nie gehörte Musik.

Morricone | snap
KG | core



Sonntag,
19. 2. 12

20.15H CH, AT

Lucas Niggli Africalls

↘ 14H | öffentliche Probe

Virtuose Spielweisen, verblüffender Klangreichtum, Verschmelzung von komponierten Strukturen und Improvisation, das verspricht die Begegnung dieser Musiker aus nahen und doch verschiedenen Szenen. Voralberg meets Jazzwerkstatt Bern unter der Leitung eines Weltenreisenden – in einer Suite mit dem Titel AFRICALLS: eine energetische Musik, die in Dynamik, Stilistik und Spielweise stark variiert und immer wieder in die afrikanischen Roots von Niggli hineinhorcht. ⇨



19H AT, CH

Philip Yaeger: Lux Obscura

Aufmerksame Lauscher konnten vergangenes Jahr hören wie ein Mann mit amerikanisch-steirischem Akzent die Bären auf das Ballbreaker Ensemble los liess. Phil Yaeger, Posaunist und Komponist aus Maine, heimisch geworden in der Jazzwerkstatt Wien, rückt sich heuer mit Lux Obscura ins rechte Schummerlicht. Diese Band macht aus Honigbienen Kasatschok tanzende Braunbären.

Philip Yaeger | trombone
Jure Pukl | tenor sax
Martin Eberle | trumpet
Benny Omerzell | keys
Andreas Waelti | bass
Reinhold Schmörlzer | drums



21.30H CH

Sans Claire

Unter dem vieldeutigen Namen «Sans Claire» singt die Berner Sängerin Simone Abplanalp über flüchtige Gefühle und grosse Wünsche, über Fernweh und Heimkehr, über Tod und Teufel – über die Liebe eben. Es sind schlicht und schnörkellos erzählte Geschichten, zart und doch eindringlich gesungen. Simones Gesang ist eingebettet in verspielte Arrangements. Ihre Mitmusiker bestechen mit musikalischem Witz und satten Sounds, die das winterliche Gemüt wärmen. Sans Claire macht Sound für die Seele.



Simone Abplanalp | voice
Felix Brühwiler | guitar
Matthias Schweizer | double bass
Fabian Bürgi | drums

CD *Taufe*